

GANZ SCHÖN JOSKO

Josko-Akademie 2025 **Innentürschulung**

© Günter Beham

2026



System VET und BET: Lagerung

© Günter Beham



Hinweis für Lagerung und Montage:

1.1. Lagerung

1.1. LAGERUNG

Lagern Sie Ihre Innentüren bei einer Raumluchtfeuchtigkeit von 40-70%, das heißt nicht in besonders feuchten Räumen, wie z.B. Kellern und Garagen, Räumen mit hoher Bodenfeuchte oder in besonders trockenen Räumen wie z.B. Heizräumen

Achten Sie bei Neubauten darauf, dass gut durchgelüftet wird, damit die Baufeuchte entweichen kann.

Max. 3 Zargenpakete übereinander auf trockenem Untergrund lagern.

Max. 3 Türblätter stehend, leicht schräg an die Wand lehnen, dabei muss die ganze Türblattoberkante anliegen, vor Umfallen durch Windstoß schützen.

Jede Lieferung ist innerhalb von 10 Tagen jedenfalls aber vor Montage auf sichtbare Mängel zu prüfen und festgestellte Mängel sofort schriftlich unter detaillierter Angabe aller Mängel an JOSKO zu melden.

1.2. MONTAGEANLEITUNG TÜRSYSTEM VET UND BET

Vor Montagebeginn

Die Innentüren sind die ersten Möbelstücke des Hauses. Maurer-, Verputz-, Maler- und Bodenlegearbeiten sollten daher vor Montage Ihrer Türen bereits abgeschlossen sein.

Vor der Montage unbedingt die Montageanleitung vollständig durchlesen.

Zarge auspacken

Beim Auspacken der Zarge die beige packten Zierverkleidungsteile vorerst beiseitelegen.

Vor dem Zusammenbau die Rohbau-, bzw. Blindstock- oder Stahlzargenlichte und die Aufgehrichtung mit den gelieferten Zargenteilen kontrollieren und alle Teile auf sichtbare Mängel prüfen. Fehlerhafte Teile dürfen nicht montiert werden.

System VET und BET: Montagebeginn



© Günter Beham

Arbeitsfläche und Werkzeuge vorbereiten

Bereiten Sie eine ebene Arbeitsfläche vor und decken Sie sie mit der Kartonverpackung eines Türblattes ab.

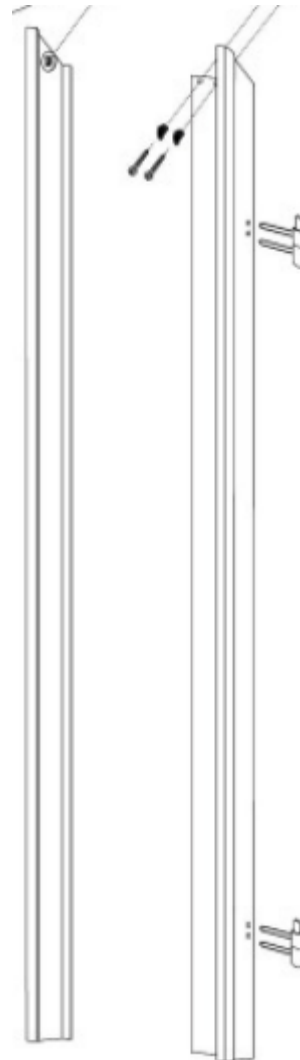
An Werkzeug wird benötigt: 1 Hammer, 1 Kreuzschraubenzieher(dreher), 1 Wasserwaage, Montagepackerl aus Holz, Weißleim, 2-K Montageschaum, Stichsäge, Bohrmaschine mit 4mm Holzbohrer, 3mm Imbusschlüssel, Hobel, Stecheisen, Distanzspitzen, Dichtstoff und Klarlack.

Montage: System VET und BET

© Günter Beham



- 8 Stk. Schraubenverbinder
- 4 Stk. Spaxschrauben 40x4,5 mm
- 4 Stk. Spaxschrauben 35x5 mm
- 4 Stk. Verkleidungsverbinder



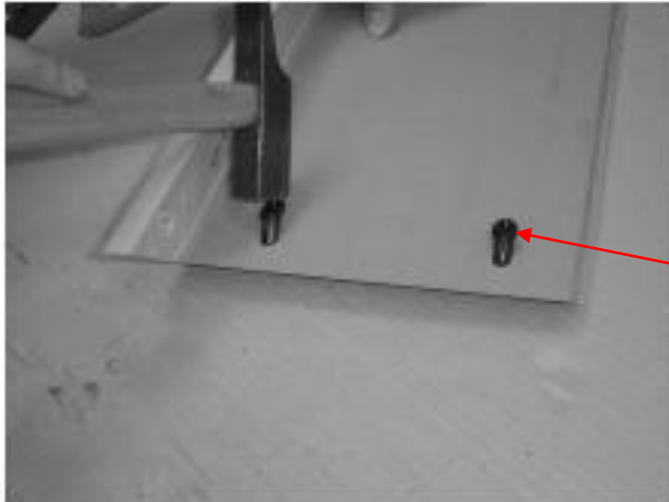
System VET und BET: Zusammenbau

© Günter Beham

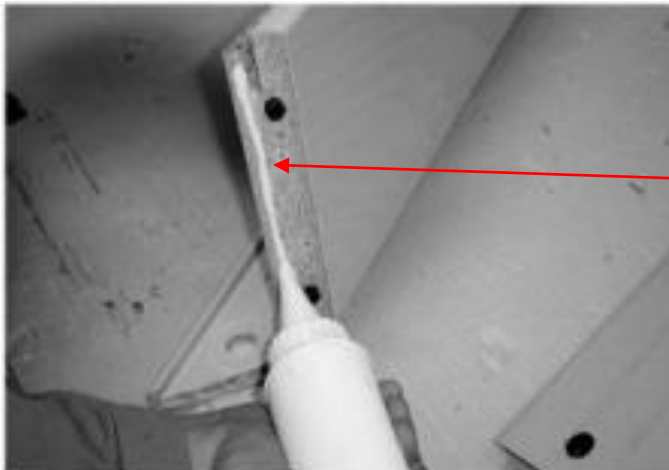
1. Bei Niveauunterschied des Bodens, bei Bodenanschlügen und bei geringeren Mauerlichthöhen Zargenlängsteile kürzen und an Niveauunterschiede anpassen. Bei Böden welche nass gereinigt werden, Zargenlängsteile um 3mm mehr kürzen und Zarge mit 3mm Luft zum Boden versetzen (später versiegeln). Wir empfehlen, die Stirnflächen von Futter und Verkleidungen bei Wischböden zusätzlich mit Klarlack o.ä. abzusiegeln.
2. Abweichungen der Wandebene vom Lot und Putzunebenheiten durch Anhebeln der Hobelnase an der Falzverkleidung anpassen.

System VET und BET: Zusammenbau

© Günter Beham



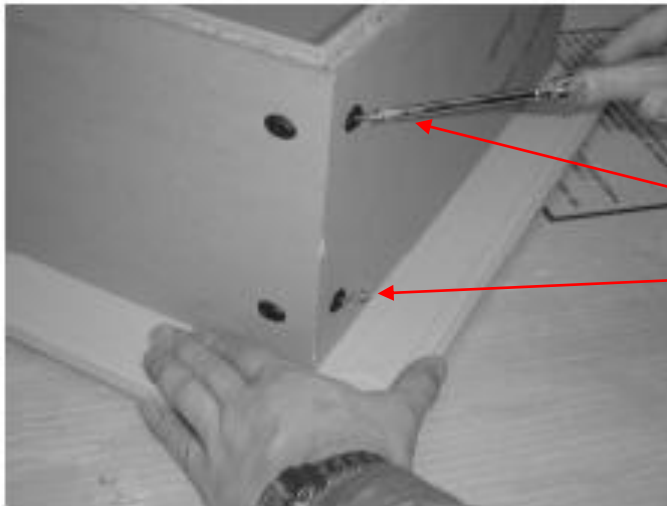
3. Schraubverbinder in die Zargenlängsteile und in die Zargenquerteile einklopfen. Auf Bohrungsdurchmesser der Verbinder achten.



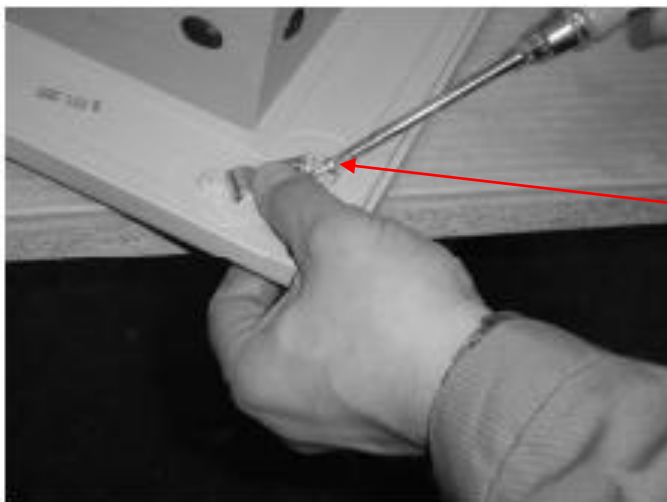
4. Schnittflächen einseitig beleimen

System VET und BET: Zusammenbau

© Günter Beham



5. Zargenlängsteile und Zargen-querteile zusammenstecken. Falzverkleidungen durch verschieben der Futterteile eben richten und Panhead-Schrauben 5x35mm durch die Schraubverbinder leicht verschrauben.

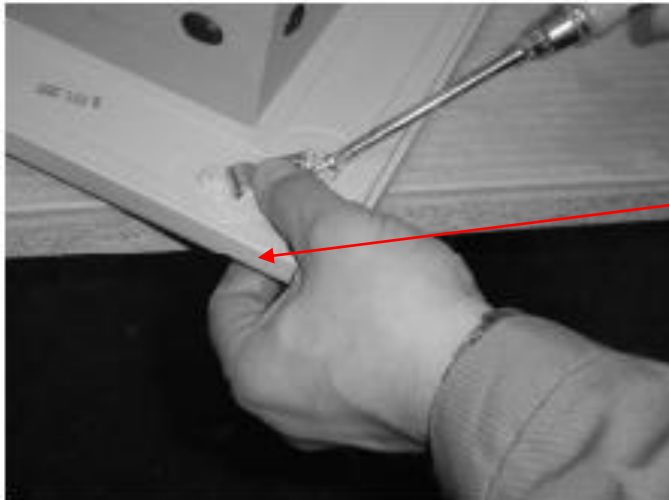


6. Nun Verkleidungsverbinder einsetzen, Falzverkleidungen eben richten und gefühlvoll verschrauben. Futterteile durch die beiden Schraubverbinder fest verschrauben.

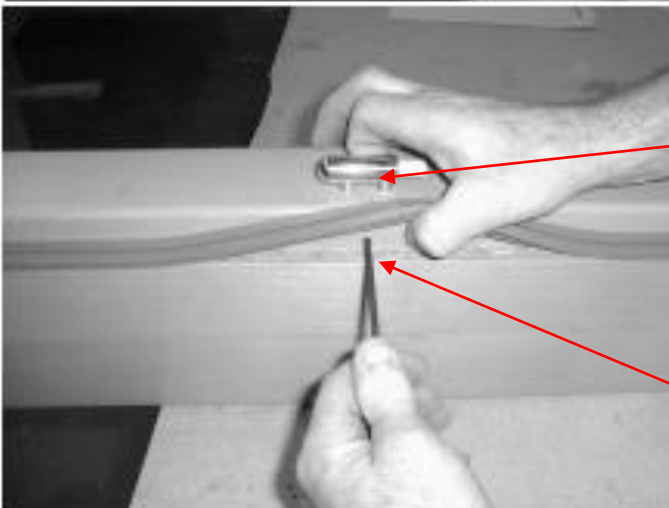
System VET und BET: Zusammenbau

© Günter Beham

7. Leimaustritt auf den Sichtflächen sofort feucht entfernen.



8. Eventuelle Zierleisten auf Verkleidungen müssen im Gehrungsbereich gegeneinander verschraubt werden: Zierleiste am Querteil mit 4mm Holzbohrer vorbohren, Bohrloch ausreiben und mit Spaxschraube 40 x 4,5 mm verschrauben.

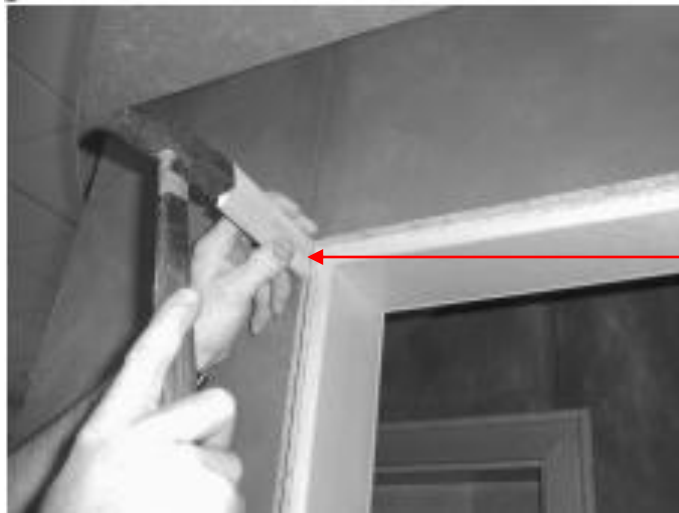


9. Nur bei VET
(versetzt einschlagende
Türen:) Bänder bis auf ca.
4mm in die Bandaufnahme
stecken und Schraube
(hinter der Dichtung) mit
3mm Imbusschlüssel
festziehen.
ACHTUNG: dabei Kante
nicht beschädigen!

System VET und BET: Einbau

© Günter Beham

10. Nach Aushärten des Leimes die Zarge in die Maueröffnung stellen, ohne die Gehrungsverbindung zu belasten.



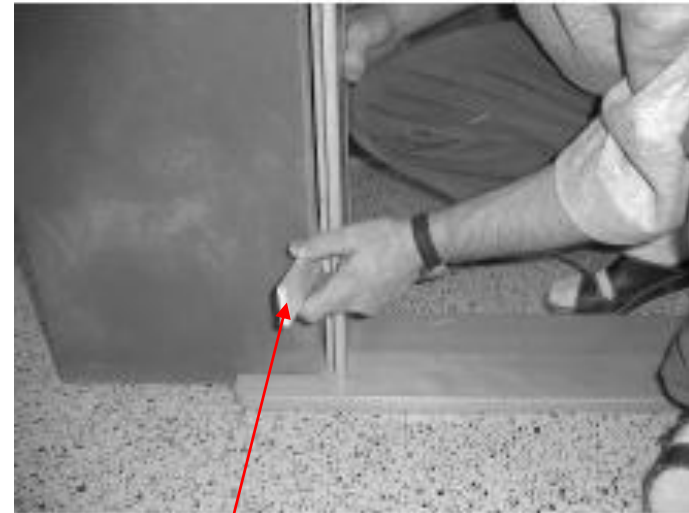
11. Zarge in der Maueröffnung seitlich ausrichten und oben seitlich links und rechts stramm ausklotzen

System VET und BET: Einbau

© Günter Beham



12. Stockfutter bandseitig ins Lot setzen.



13. Stockfutter bandseitig unten mit Montagepackerl ausklotzen.

System VET und BET: Einbau

© Günter Beham

14. Stockfutter schließblechseitig ins Lot setzen und unten so ausklotzen, so dass die Packerl nicht gegenüber der Wandebene vorstehen.



15. Zarge unten gegen die Montagepackerl verspreizen. Gegen Beschädigung Zulagen verwenden.

System VET und BET: Einbau

© Günter Beham



16. Stockfutter mittig lotrecht ausrichten und so ausklotzen, sodass die Packerl nicht gegenüber der Wandebene vorstehen.



17. Wenn erforderlich Türblatt kürzen. Bei Böden welche häufig nass gereinigt werden, Türblattunterkante mit Klarlack versiegeln. Türblatt einhängen. Funktion prüfen und gegebenenfalls Futter nachsetzen, Schließblech anpassen bzw. Bänder nachstellen.

ACHTUNG: Bei bündig einschlagenden Türen (BET) muss der Türstock nun genau nachgerichtet werden, sodass zwischen Türblatt und Zarge 3-seitig ein exakt gleich großer Spalt sichtbar ist. Nun mit Turboschrauben zwischen der Dichtung und Zarge im Abstand von ca. 50 cm mit Bauräger verschrauben. Die Verkleidung muss satt auf der Mauer aufliegen.

System VET und BET: Einbau

© Günter Beham



Bandtyp V7888



Bandtyp Tectus

18. Türblatt einhängen bei BET:

Zuerst unter Türblatt beilegen bis die korrekte obere Luft erreicht ist, dann Türblatt-Bandteil in das Aufnahmeelement der Zarge schieben, grob einrichten, Imbusschraube M4 leicht anziehen, Funktion prüfen und gegebenenfalls Türblatt neu ausrichten. Zum Schluß Imbusschraube festziehen.

24. Bei Böden welche nass gereinigt werden, Futter und Verkleidung zum Boden hin dauerelastisch abdichten (Bei Marmor- und Granitböden vorher Verträglichkeit des Dichtstoffes prüfen).

25. Montage von Drückerrosetten: Bohrlehre verwenden. Rosettenschrauben nur handfest mit Gefühl anziehen!

Hinweise für unterschiedliche Innentüren:



© Günter Beham

1.3. MONTAGE VON SCHIEBETÜREN

Beachten Sie die gesonderte Montageanleitung die dem Beschlägesackerl beige packt ist.

1.4. MONTAGE VON BRANDSCHUTZ-TÜREN (EI₂30)

Beachten Sie die gesonderte Montageanleitung die dem Beschlägesackerl beige packt ist.

Brandschutz-Türblätter dürfen max. 15mm gekürzt werden. Brandschutz nur mit Montage und Beschläge lt. Attest.

1.5. MONTAGE VON SCHALLSCHUTZTÜREN

Hohe Schalldämmung nur mit Bodenanschlag, Bodenschwelle mit Dichtung oder eingefrästem Türdichter sowie vollständiges Hinterfüllen des Zwischenraumes Zarge/Mauerwerk mit Mineralwolle oder PU-Schaum (Achtung: Gefahr des Nachdrückens!). Die Falzverkleidung muss dicht auf der Mauer aufliegen, oder mit elastischem Dichtstoff zur Wand hin abgedichtet werden.

1.6. MONTAGE VON EINBRUCHHEMMENDEN TÜREN

Zwischenraum Zarge/Mauerwerk (max. 15mm) in voller Futterbreite 3-seitig durchgehend mit 2-K Schaum ausschäumen (Achtung: Gefahr des Nachdrückens!)

Nutzung und Pflege:

© Günter Beham



2. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE

2.1. REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigung mit feuchtem Tuch. Keine lösemittelhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden!
Wenn Möbelpflegemittel verwendet werden, auf deren Eignung für Wasserlacke achten!

2.2. TÜRVERZUG

Türverzug entsteht meistens durch unterschiedliche Klimabedingungen der verschiedenen Räume. Nach ÖNORM B5330-1 ist für Innentüren von Wohnungen die Klimakategorie I anzuwenden. Auf Kundenwunsch können jedoch einige Türmodelle auch für Klimakategorie III gefertigt werden.

Je nach gewählter Klimakategorie, sind Ihre Türen für folgende Bedingungen geeignet:

Klimakategorie	Raumklima Seite 1	Raumklima Seite 2
a (I)	23 °C / 30% Luftfeuchte	18 °C / 50% Luftfeuchte
b (II)	23 °C / 30% Luftfeuchte	13 °C / 65% Luftfeuchte
c (III)	23 °C / 30% Luftfeuchte	3 °C / 80% Luftfeuchte

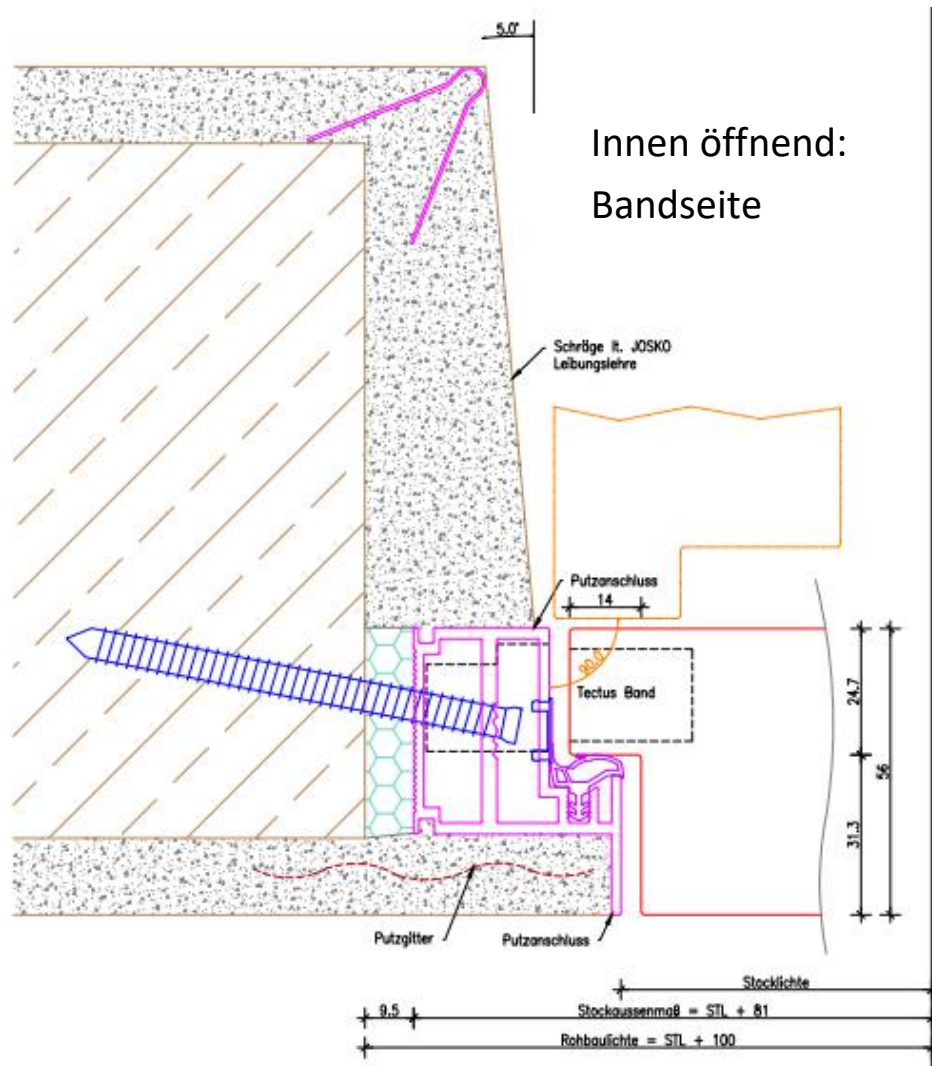
Nach ÖNORM EN 79 ist ein Verzug des Türblattes von max. 4,5 mm zulässig. Sollte das Schließen der Türe nur mit übermäßigem Kraftaufwand möglich sein, ist das Schließblech im Bereich des Falleneingriffs nachzufeilen.

Ein Verzug des Türblattes aufgrund Überschreitung der in den einzelnen Kategorien festgelegten zulässigen Klimagrenzwerte, stellt keinen Mangel

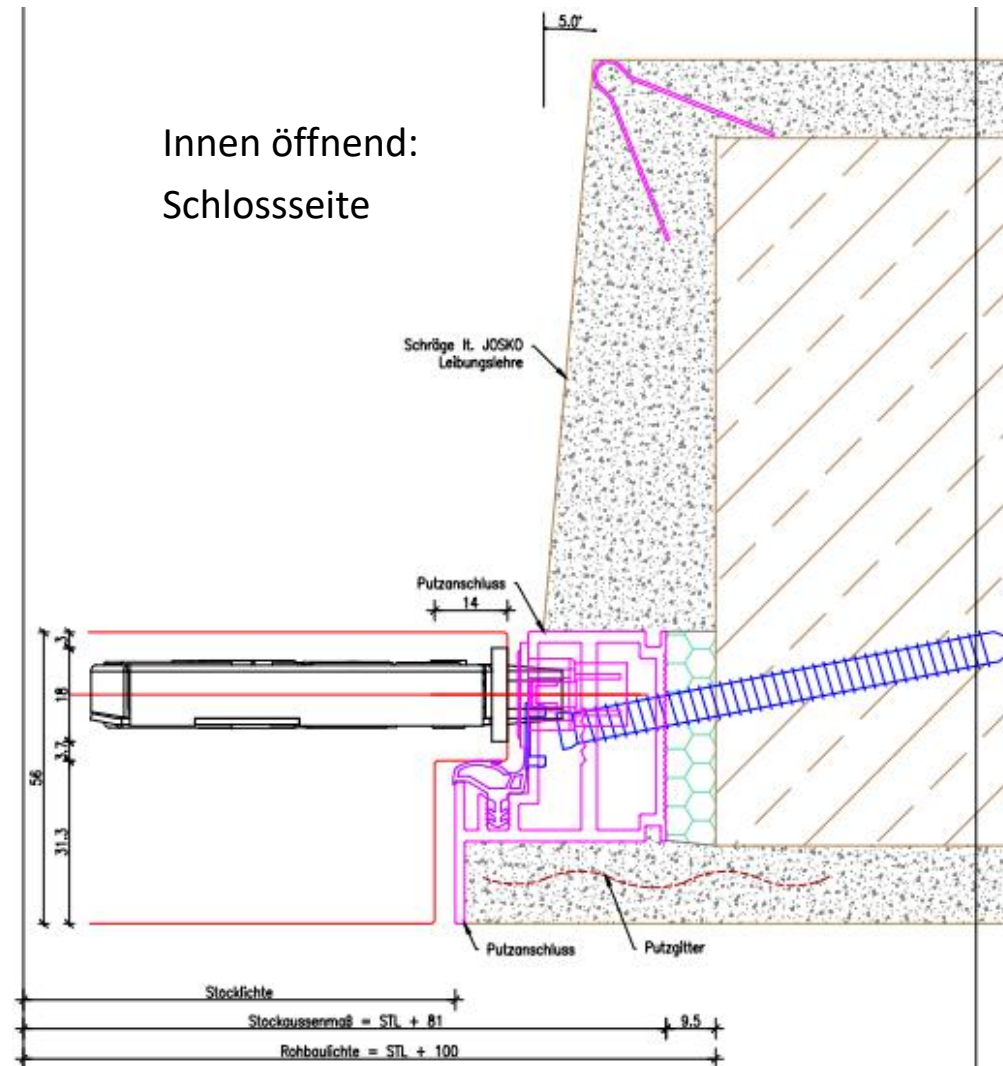
System Met: Innen öffnend

© Günter Beham

Innen öffnend:
Bandseite



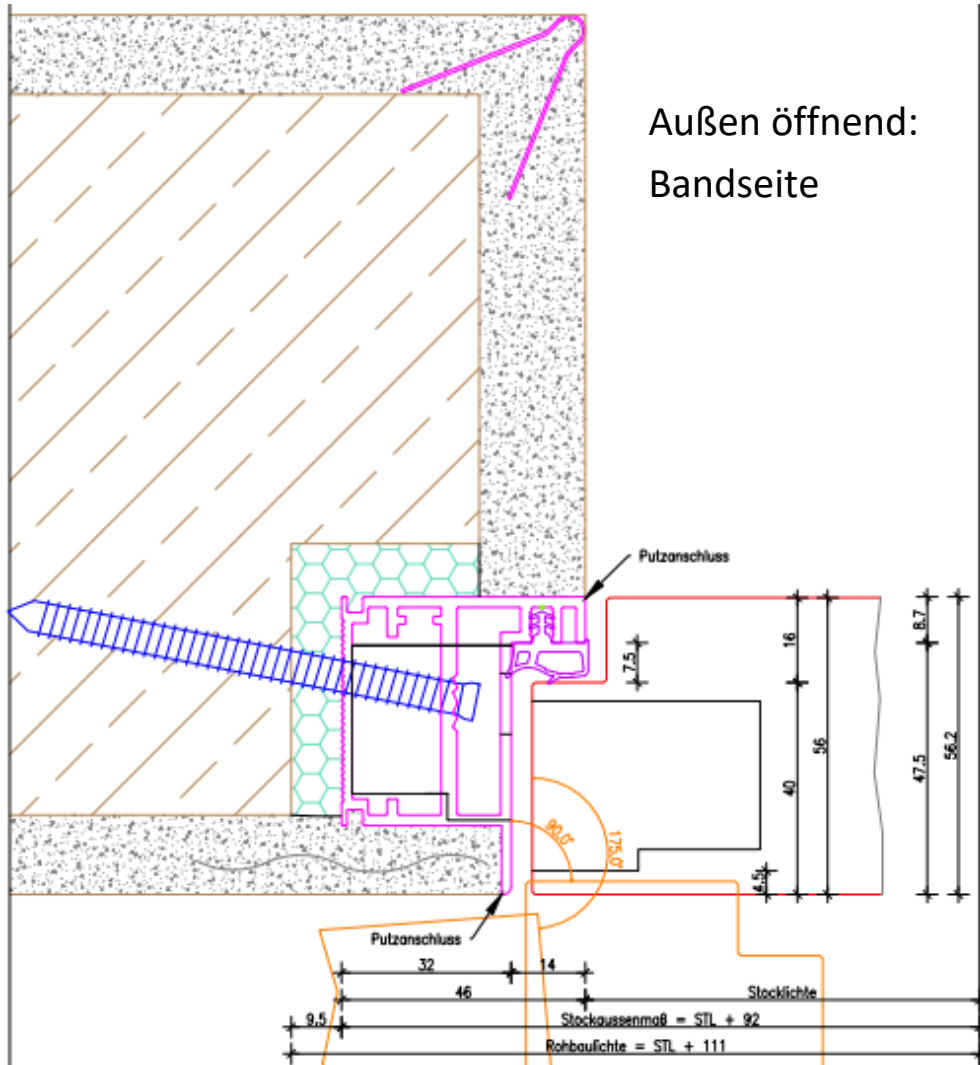
Innen öffnend:
Schlossseite



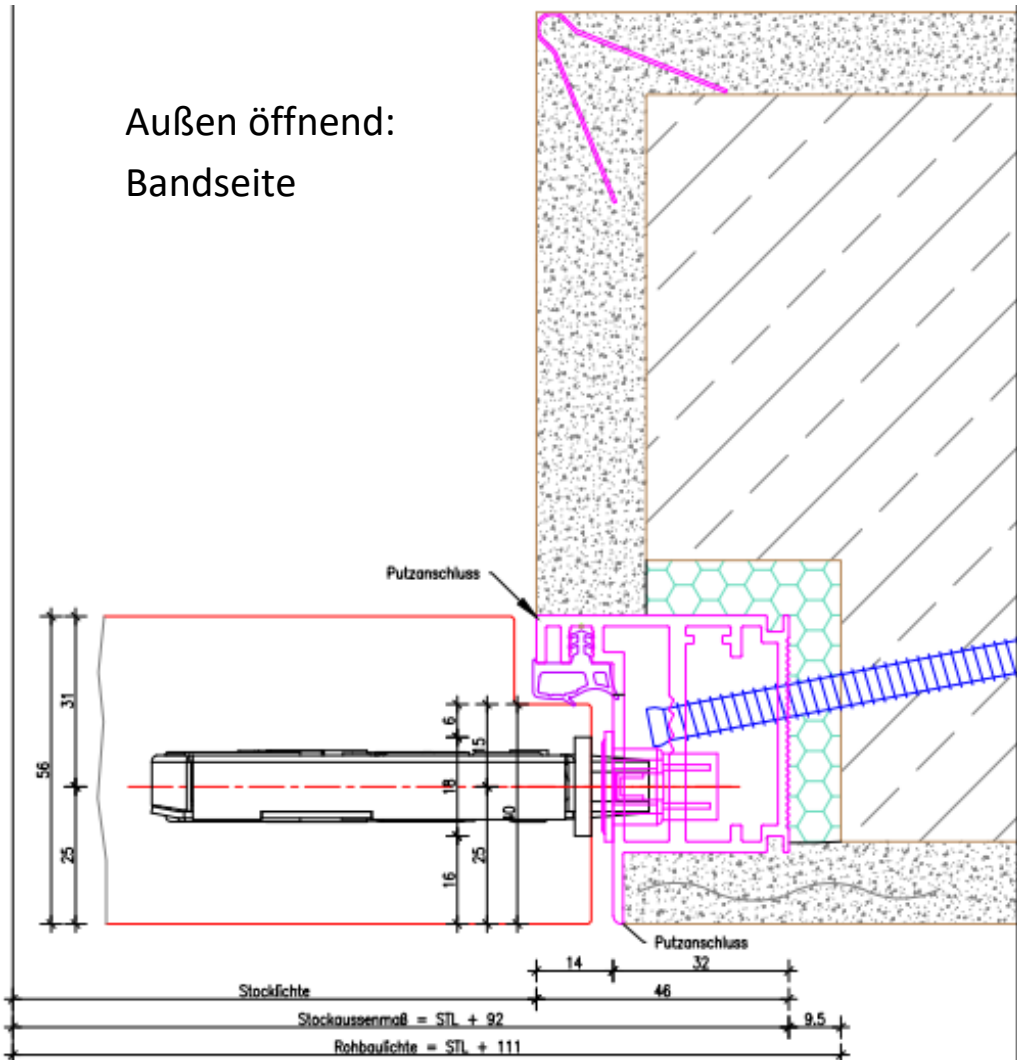
System Met: Außen öffnend

© Günter Beham

Außen öffnend:
Bandseite



Außen öffnend:
Bandseite



Achtung:

Meterrisskennzeichnung durch eine 4 mm Bohrung an der Zargen Rückseite
(Meterriss ist gleich Mitte Bohrung)

Vor der Montage unbedingt die Montageanleitung vollständig durchlesen!

Vor dem Zusammenbau die Rohbaulichte und die Aufgehrichtung mit den gelieferten Zargenteilen kontrollieren und alle Teile auf sichtbare Mängel prüfen. Fehlerhafte Teile dürfen nicht montiert werden.

Arbeitsfläche und Werkzeug vorbereiten

Bereiten Sie eine ebene Arbeitsfläche vor und decken Sie sie mit einem Karton ab.

Folgende Werkzeuge werden zur Montage benötigt: Wasserwaage, Waaglatte, Bohrmaschine+6 mm Bohrer, Akkuschlagschrauber, Inbusschlüssel, Akkuschrauber, Montageklötze und Keile aus Holz.

A. Zusammenbau und Einbau MET Zarge auf Mauerwerk

ACHTUNG!

Dichtung vor der Montage entfernen und bauseitig aufbewahren!



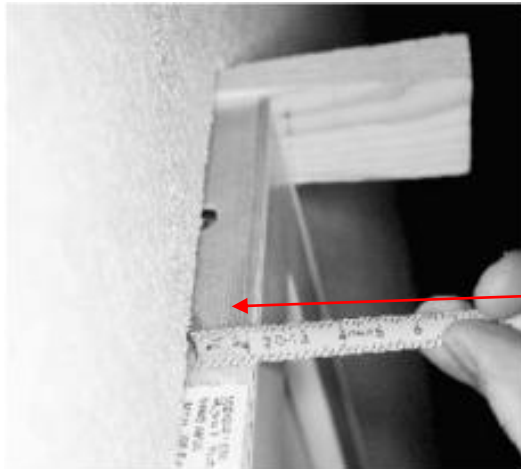
1. Zargenteile auf eine ebene Unterlage auflegen. Alu-Verbinder in die äußere Kammer einschieben, die Zargenteile zusammenschieben und einrichten. Jetzt die Madenschrauben gegengleich anziehen, sodass die Gehrung allseitig bündig ist.

Unten und mittig die mitgelieferten Distanzleisten aufstecken.

Die Distanzleisten sind bei MET40 und MET56 innenöffnend mit einer Nut versehen und können mit kräftigen Druck in die Dichtungsnut eingedrückt werden. Bei MET56 außenöffnend sind die Leisten mittels der im Beschlägepaket enthaltenen Schrauben 5,5x25 mm in der Dichtungsnut zu befestigen.

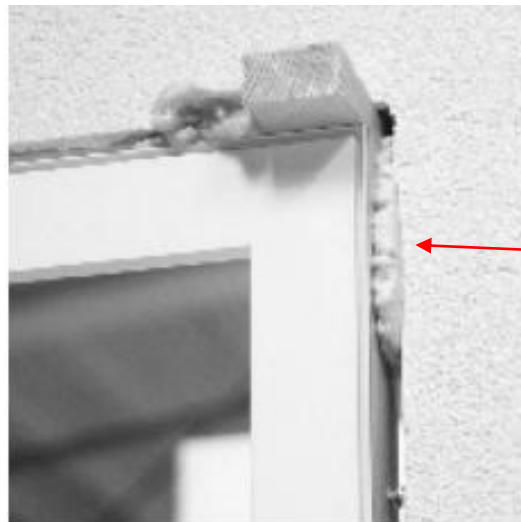
System Met: Einbau Met Zarge auf Mauerwerk

© Günter Beham



2. Die Zarge am Meterriss ausrichten und in der Leibung allseitig lot- und winkeltgerecht einkeilen. Vorderkante der Zarge ca. 15 mm über dem Mauerwerk (Putzstärke) positionieren.

Ein exakter Sitz der Zarge ist entscheidend, da die Türluft zur MET-Zarge 3-seitig nur 4 mm beträgt!



3. Mit 2K-Schaum an den oberen und unteren Ecken und in der Mitte kleine Punkte vorschäumen.

System Met: Einbau Met Zarge auf Mauerwerk

© Günter Beham



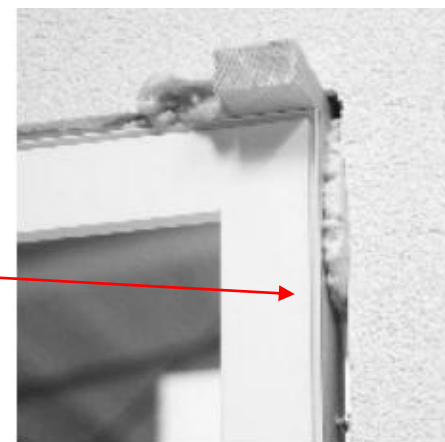
4. Nach dem Aushärten Zarge an den vorgesehenen Löchern schräg in Richtung Mauerwerk mit 6 mm Bohrer vorbohren.

Anschließend mit der Bohrmaschine in den Ziegel nachbohren und die Zarge mittels Rahmenschrauben am Mauerwerk verschrauben.

5. Die Zarge über der ganzen Länge einschäumen. Nach dem Trocknen die Distanzleisten entfernen.



6. Schutzfolie entfernen und die Abdeckkappen Ø13 mm auf die Schraublöcher aufsetzen. Bei MET40 die Moosgummi-Rundschrur auf der sichtbaren Seite der Zarge einziehen. Diese dient als Schutz beim verputzen und muss nachher wieder entfernt werden



System Met: Einbau Met Zarge auf Mauerwerk

© Günter Beham



Abdeckkappen

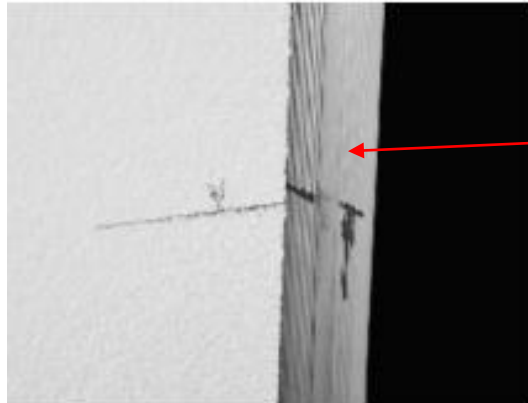
Hinweis zur Schutzfolie:

Für Verputz- und Malerarbeiten wäre es meist vorteilhaft, wenn die Schutzfolie erst nach Abschluss dieser Arbeiten entfernt werden würde. In solchen Fällen können die Abdeckkappen dann erst im Zuge der Türmontage aufgesetzt werden (vor dem Dichtung einziehen). Wird die Zarge mit der Mauerfarbe mitgestrichen, dann müssen die Abdeckungen vor den Malerarbeiten geklippt werden.

Die Schutzfolie muss spätestens 6 Monate nach Zargenlieferung entfernt werden.

B. Montage Blindstock und Einbau MET-Zarge

B1. Montage Blindstock



1. Den Blindstock am Meterriss ausrichten und in der Leibung allseitig lotrecht einkeilen. Vorderkante ca. 15 mm über dem Mauerwerk (Putzstärke). Mittig eine Spreize anbringen.

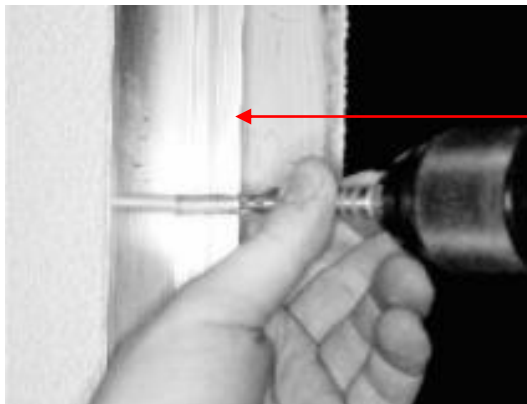
Ein exakter Sitz des Blindstockes ist entscheidend, da die Einbauluft zur MET-Zarge 3-seitig nur 1,5 mm beträgt!

System Met: Einbau Blindstock u. Met Zarge

© Günter Beham



2. Mit 2K-Schaum an den oberen und unteren Ecken und in der Mitte kleine Punkte vorschäumen.



3. Nach dem Aushärten mit der Bohrmaschine vorbohren und den Blindstock mit Rahmenschrauben am Mauerwerk verschrauben.

4. Den Blindstock vollständig einschäumen. Nach dem trocknen die Distanzleisten entfernen.

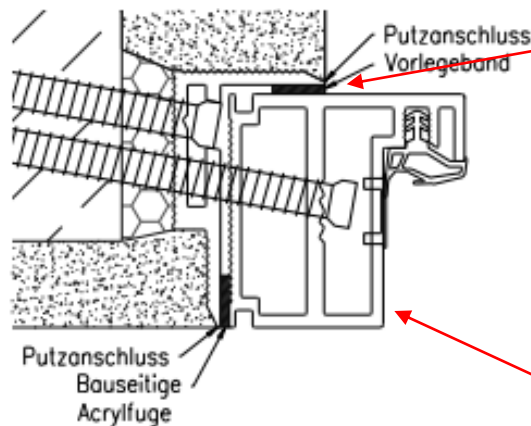
B2. Zusammenbau und Einbau der MET-Zarge auf Blindstock (lackierte Zarge)

ACHTUNG! Dichtung vor der Montage entfernen und bauseitig aufbewahren!

1. Aufrechte Teile nach Anforderung (innen- oder außen aufgehend), schräg in die dafür vorgesehenen Löcher, vorbohren. In der Zarge befinden sich dazu Einkerbungen, die das schräge Bohren erleichtern. Alu-Verbinder in die äußere Kammer einschieben und grob einrichten. Jetzt die Madenschrauben gegengleich anziehen, so dass die Gehrung 4-seitig bündig ist.

System Met: Einbau Blindstock u. Met Zarge

© Günter Beham



2. Am Blindstock ein Vorlegeband aufbringen, welches mit der Blindstocklichte bündig abschließt. Die Zarge in den Blindstock stellen, ausrichten und allseitig lotrecht und winkelrecht einkeilen. Ein exakter Sitz der Zarge ist entscheidend, da die Türluft zur MET-Zarge 3-seitig nur 4 mm beträgt!

3. Mit der Bohrmaschine vorbohren und die Zarge mit Rahmenschrauben am Blindstock sowie Mauerwerk verschrauben.

4. Die Zarge über der ganzen Länge mit einer Acrylfuge zum Blindstock versehen.

5. Abdeckkappen Ø13 mm auf die Schraublöcher aufsetzen.

C. Hinweise für Montage auf Trockenbau

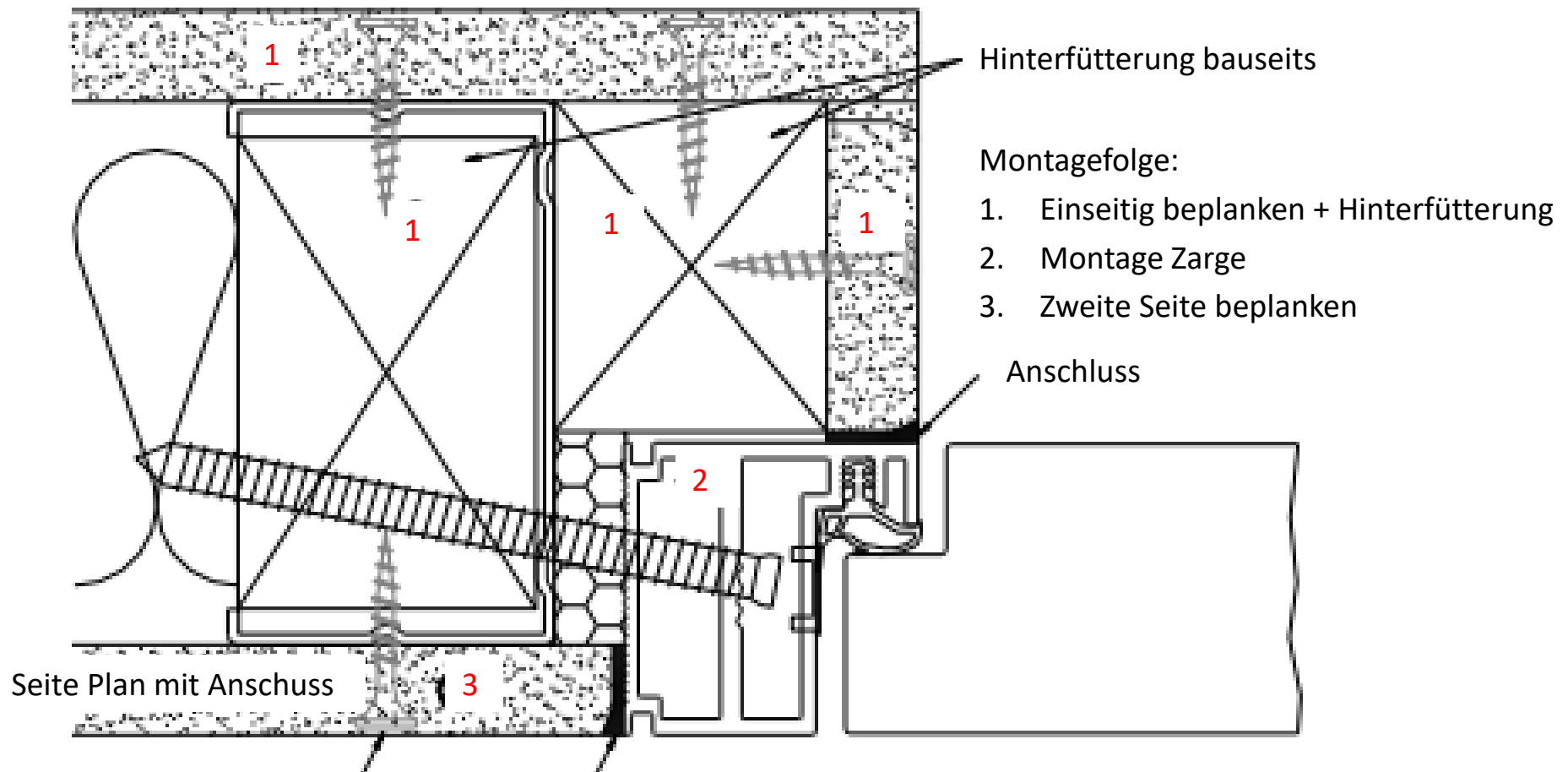
Montagefolge:

1. Beplankung der ersten Wandseite gegenüberliegend der Zarge (einfach oder doppelt) und Montage einer Hinterfütterung lt. Abbildung
2. Zargenmontage wie vorher beschrieben.
3. Beplankung der zweiten Wandseite

System Met: Einbau Blindstock u. Met Zarge

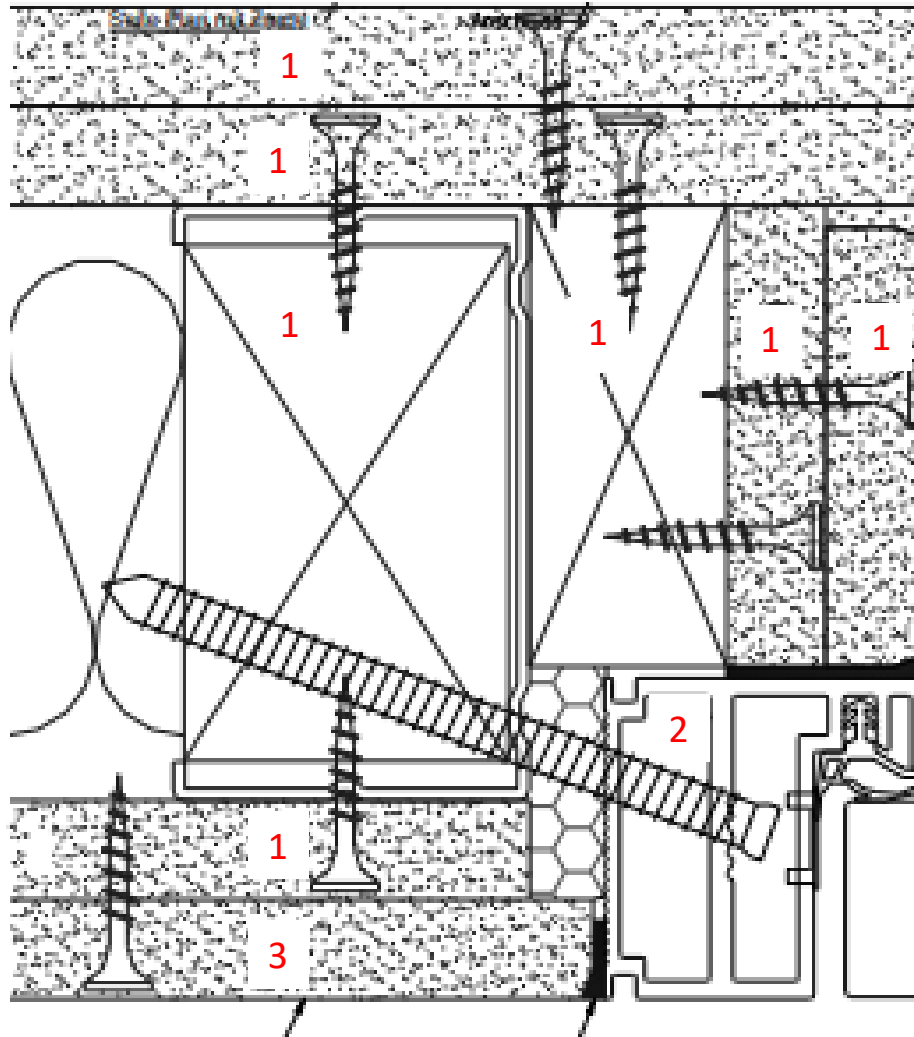
© Günter Beham

Beispiele:



System Met: Einbau Blindstock u. Met Zarge

© Günter Beham



Montagefolge:

1. Einseitig beplanken + Hinterfütterung
2. Montage Zarge
3. Zweite Seite beplanken

Anschluss

Bei doppelter Beplankung auch auf der zargenseitigen Wandseite die erste Beplankung schon vor der Zargenmontage durchführen.

Seite Plan mit Anschluss

Anschluss

D. Montage des Türblattes

Bei Zargen, die auf Mauerwerk montiert wurden jetzt die Dichtungen einziehen.

Schließblechmontage:

Nutensteine in die Ausfräsungen der Zarge einschieben.

Darauf achten, dass die Schraublöcher mittig im Langloch liegen.

Schließblech mit Magnet oben und Rippung im Schließtopf Richtung Anschlagseite einsetzen und mit Senkkopfschrauben verschrauben.

Ungefähr mittig einrichten und leicht festziehen.

Verstellbarkeit +/- 2 mm

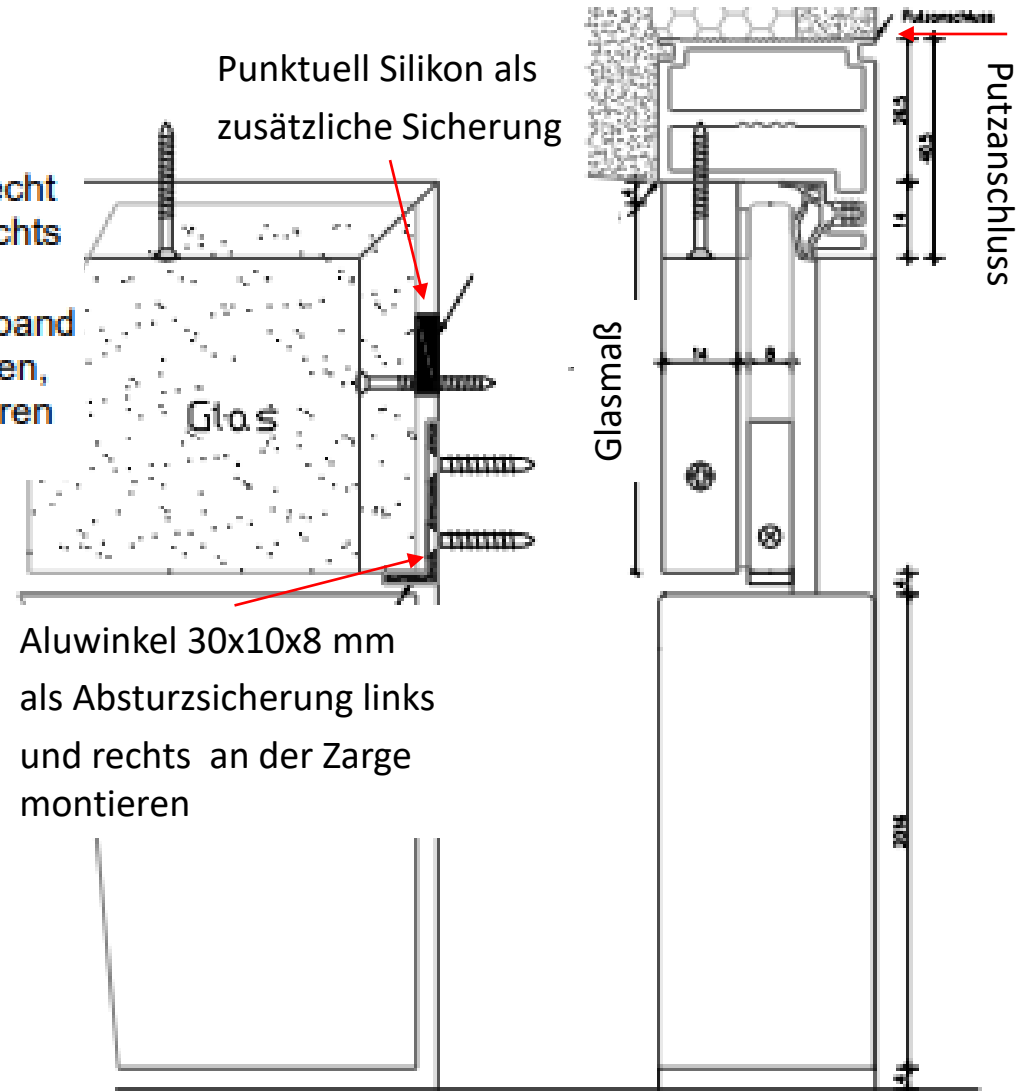
System Met: Montage des Türblattes

© Günter Beham

Türblatt einhängen. Gegebenenfalls unten Distanzklotz verwenden bis die obere Türluft erreicht ist. Mittels Schrauben die Zarge mit dem Band verbinden. Türblatt schließen, Türluft einstellen, Schließblech einstellen und festziehen. Zum Schluss die Bandabdeckungen montieren.

E. Montage Glasoberlichte

Glashöhe messen, Maß inklusive 4 mm oberer Luft aufrecht an der Zarge anzeichnen. An diesen Stellen links und rechts Aluwinkel 30x10x8 mm montieren (siehe Skizze)
Holzglasleisten mit 3 mm Bohrer vorbohren und Vorlegeband aufkleben. Glas einstellen, Spalt punktuell mit Silikon füllen, Glasleisten aufsetzen, durch die Leiste die Zarge vorbohren und mit 3,5x25 mm Spax verschrauben.

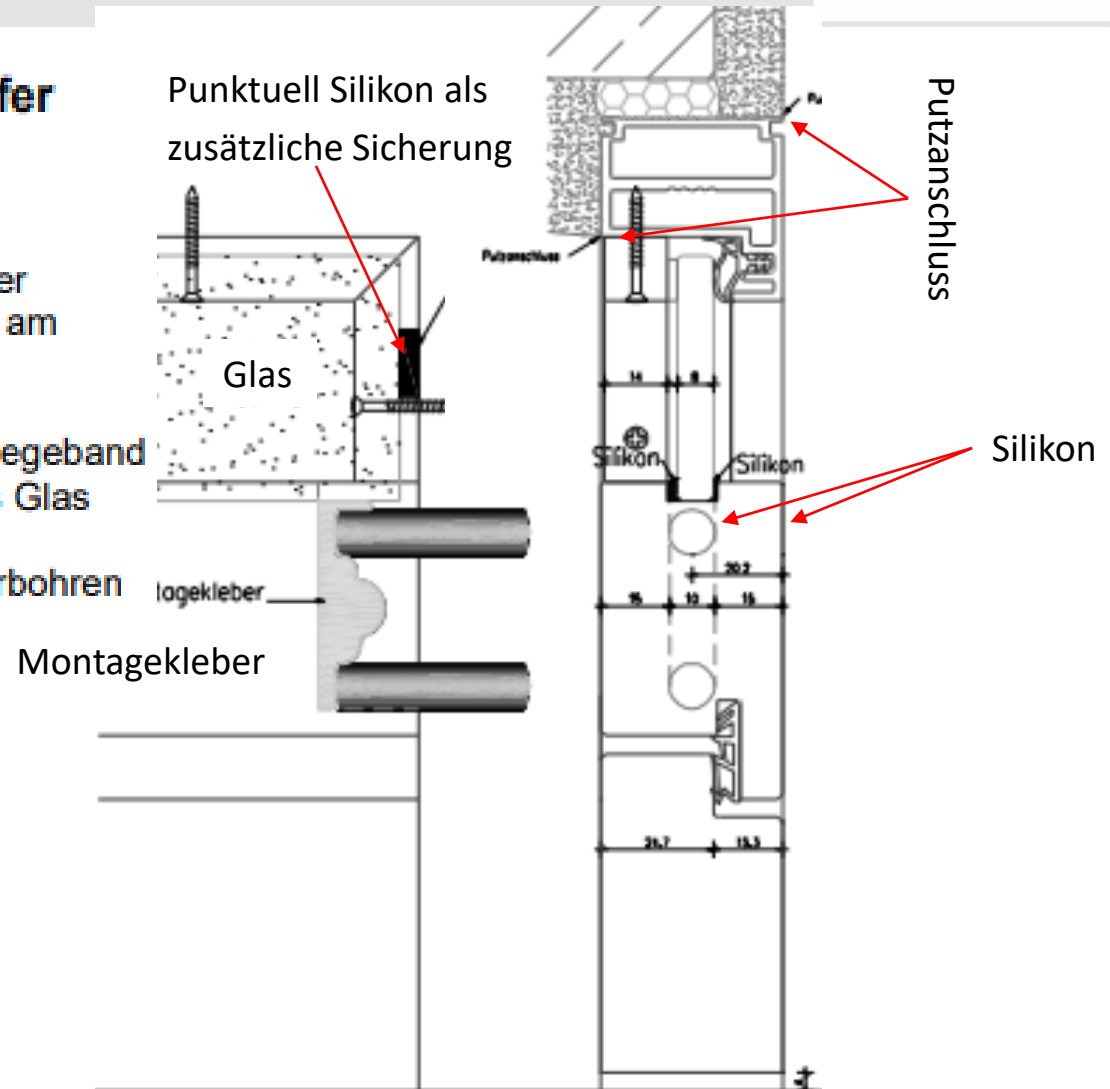


System Met: Montage Glasoberlichte mit Kämpfer

© Günter Beham

F. Montage Glasoberlichte mit Kämpfer

Metallstifte 43x10 mm links und rechts in die Zarge einstecken. Kämpfer an den Nuten mit Montagekleber versehen, von unten einschieben bis unterer Zapfen am Kämpfer anliegt. Nun von oben ebenfalls noch Montagekleber in die Nut eindrücken. Holzglasleisten mit 3 mm Bohrer vorbohren und Vorlegeband aufkleben. Nach der Trocknung des Montageklebers Glas einstellen, Spalt punktuell mit Silikon füllen. Glasleisten aufsetzen, durch die Leiste die Zarge vorbohren und mit 3,5x25 mm Spax verschrauben.



System Met: Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte

© Günter Beham

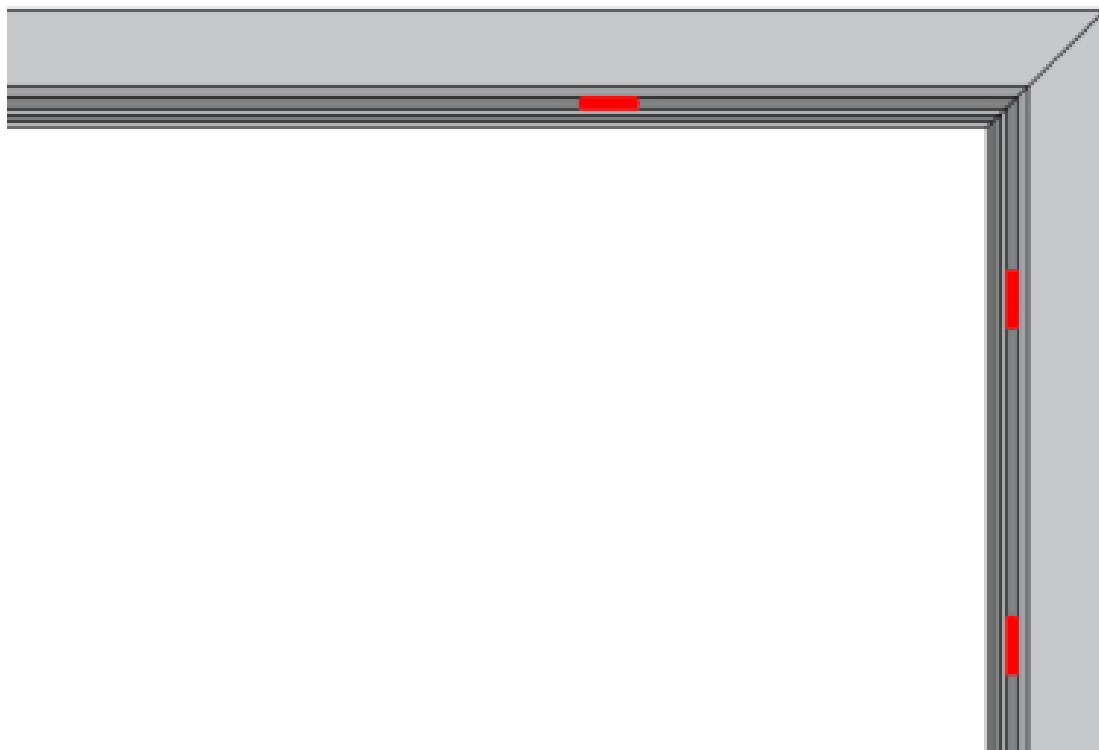


G. Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte

Dichtungsnut im Bereich der Oberblende säubern.
An 5-6 Stellen der Dichtungsnut 20-30 mm Kleberaupen mit dauerelastischem Kleber, z.B. **Dichtkleber Ramsauer 640** einbringen (keinen Montagekleber oder Anker Kleber verwenden!).
Oberblende ansetzen und eindrücken bis sie mit der Zarge bündig ist. Nach dem Aushärten des Klebers die Dichtung im Türbereich einziehen, dazu die Dichtung etwas unter die Oberlichtplatte schieben und von oben nach unten eindrücken.

System Met: Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte

© Günter Beham

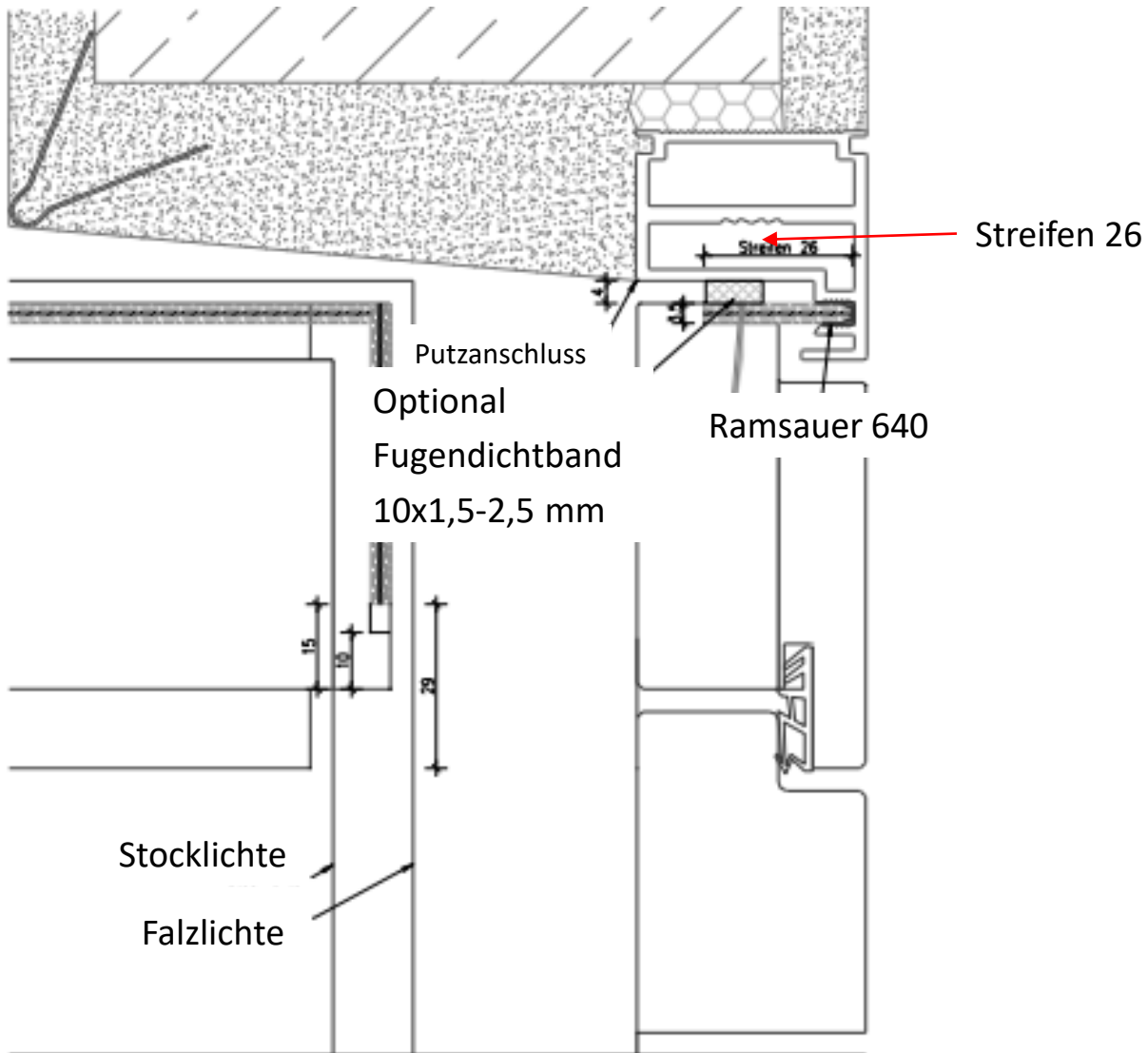


Optional:

Für höheren Schallschutz vor Montage Fugendichtband
10x1,5-2,5 dreiseitig an der Oberblende anbringen.

System Met: Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte

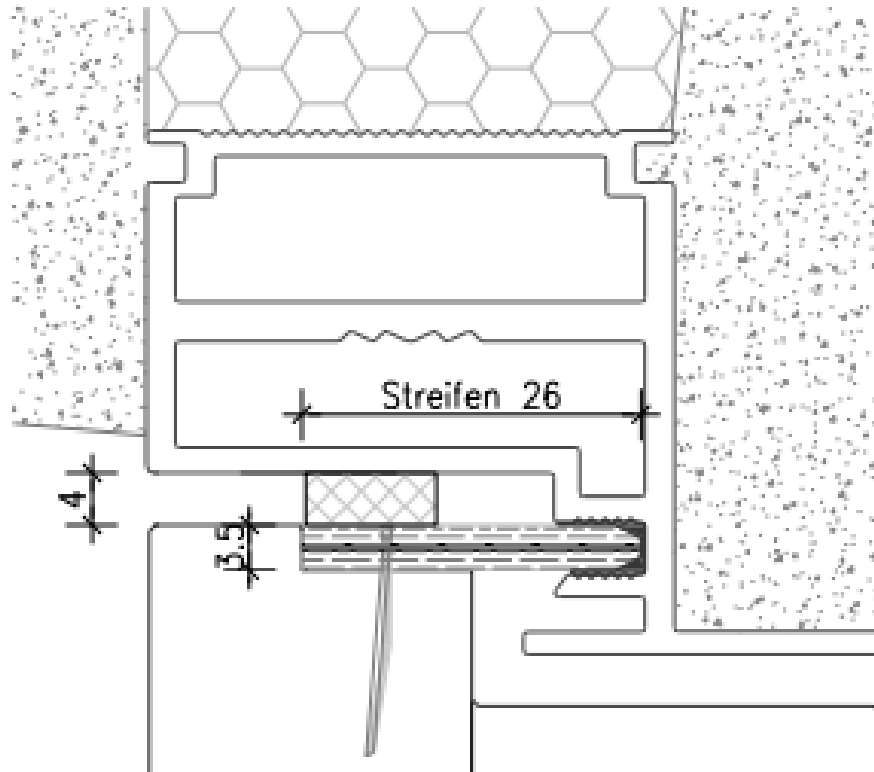
© Günter Beham



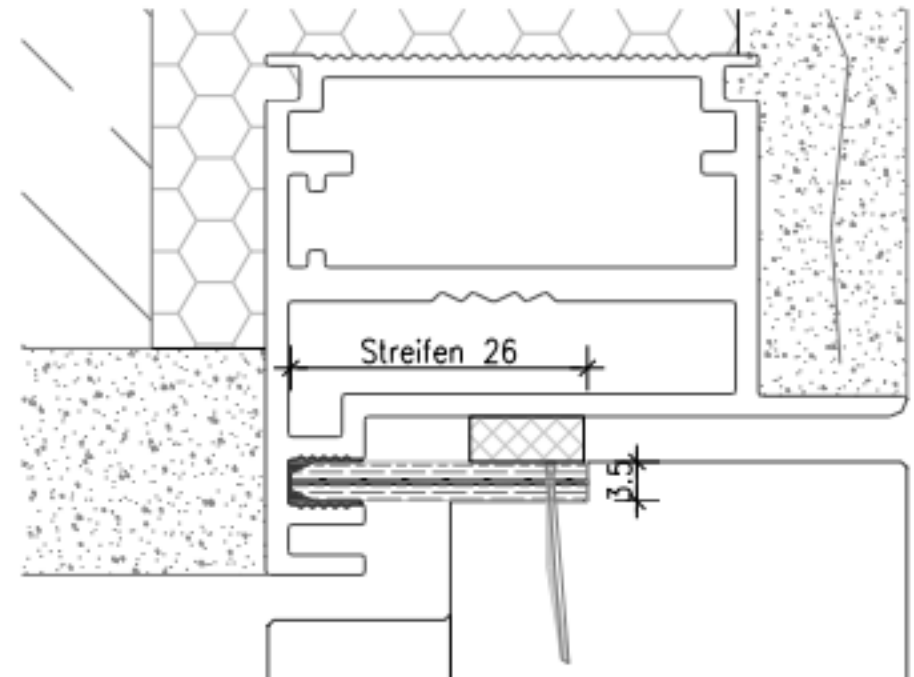
System Met: Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte

© Günter Beham

MET 56 in die Leibung

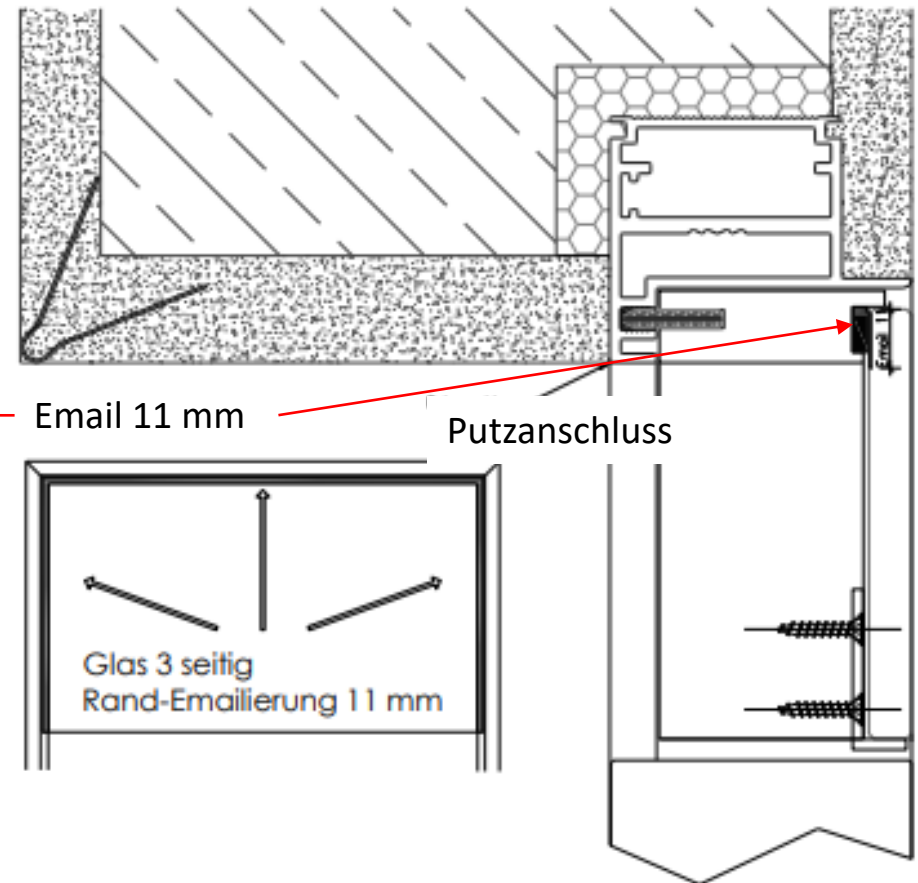
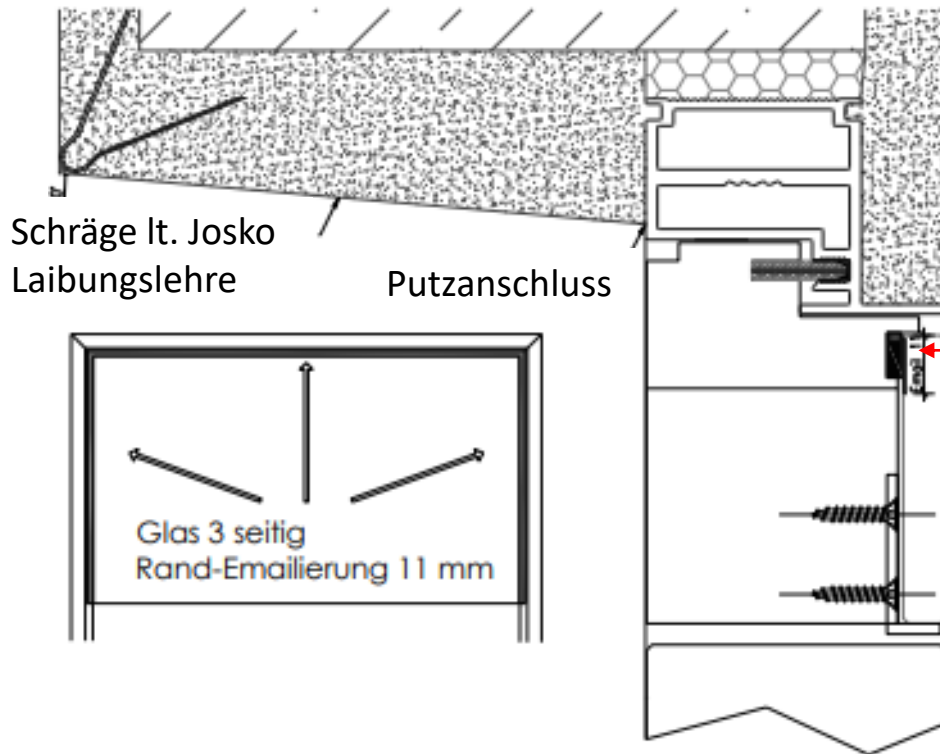


MET 56 aus der Leibung



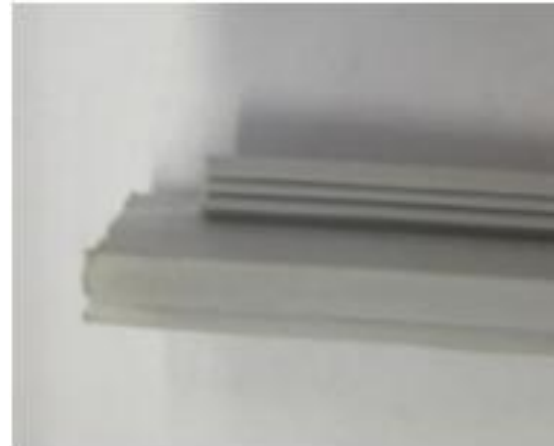
System Met: Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte

© Günter Beham



System Met: Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte OHNE oberes Querstück

© Günter Beham



Maß der Oberlichtplatte/bündige Glasoberlichte mit 4 mm Luft unten zur Türe auf die Zarge übertragen.

Dichtungsnut im Bereich der Oberblende säubern.

Durchgehend in der Dichtungsnut eine Kleberraupe mit dauerelastischem Kleber, z.B. **Dichtkleber Ramsauer 640** einbringen (keinen Montagekleber oder Anker Kleber verwenden!).

Oberblende ansetzen und eindrücken bis sie mit der Zarge bündig ist. Bis zur Aushärtung des Klebers mit Wurmschraube 5 mm sichern. Anschließend die Dichtung oben ausklinken und von oben nach unten eindrücken.

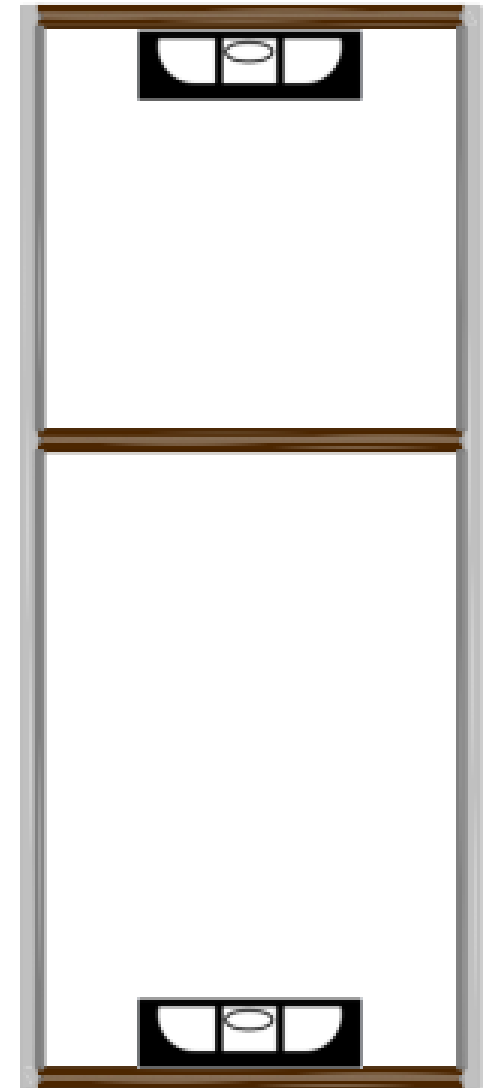
System Met: Montage Zarge ohne Querstück

© Günter Beham

1. Zarge auspacken, auflegen und mittels der mitgelieferten Distanzleisten und Blechschrauben 5,5x25 mm (im Montagepaket) verbinden. Darauf achten, dass die obere und untere Distanzleiste mit der Zargenkante bündig ist.

TIPP: Beim Verschrauben eine niedrige Drehzahl einstellen, um die genaue Position zu halten!!!

Distanzleiste dient beim Einrichten zur Auflage der Wasserwaage

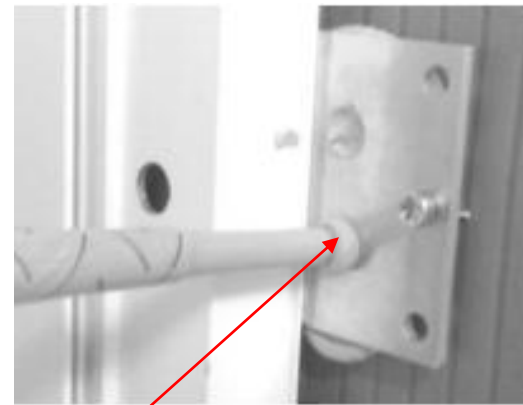


System Met: Montage Zarge ohne Querstück

© Günter Beham



2. Zarge einrichten und mit 2K-Schaum an mehreren Punkten vorschäumen.



ACHTUNG: Zarge muss ebenfalls hinterfüllt sein!!

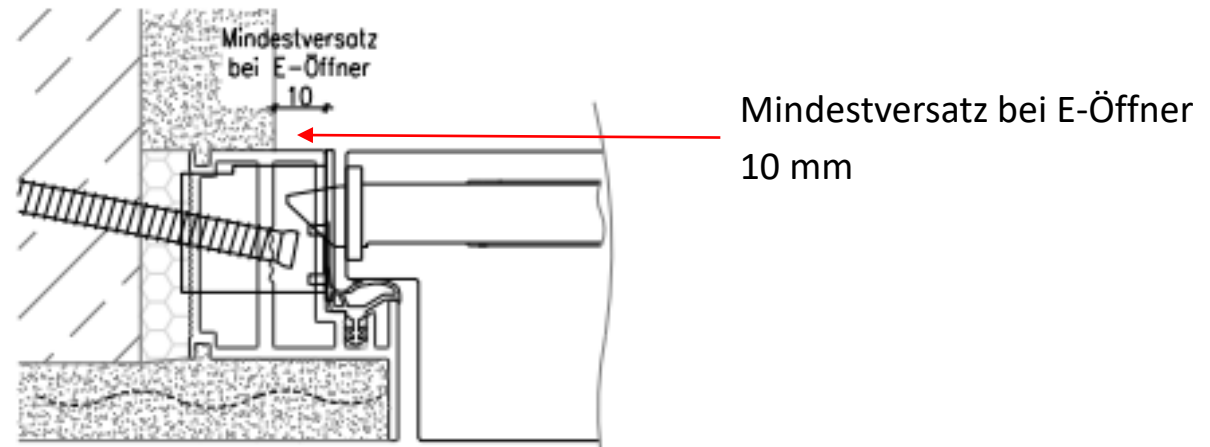


3. Nach dem Aushärten Zarge an den vorgesehenen Löchern schräg in Richtung Mauerwerk mit 6 mm Bohrer vorbohren. Anschließend mit der Bohrmaschine in den Ziegel nachbohren und die Zarge mittels Rahmenschrauben am Mauerwerk verschrauben. Zusätzlich an den drei Befestigungsplatten jeweils einmal verschrauben.

4. Für stabilen Halt die Befestigungsplatten mit **Ramsauer 680 Anker Kleber** hinterfüllen. Hierzu an den vorgesehen Löchern Kleber einspritzen bis dieser an den Löchern austritt und die Platte vollflächig hinterfüllt ist.

System Met: Hinweis für Verputzarbeiten

© Günter Beham



1. Die Zarge im Falzbereich abkleben. Band- und Schließstopffräsungen abkleben.
2. Der Putzanschluss kann sich je nach Putzauswahl ändern, mögliche Varianten sind:
 - Kellenschnitt und Acrylfuge
 - Anputzen ohne Kellenschnitt (Haarrisse sind nicht völlig auszuschließen)
3. Bei in Leibung öffnenden Türen die Leibung 5° mit mitgelieferter Leibungslehre schräg abziehen.
Ausnahme: MET-Zargen mit in der Leibung öffnender Tür und E-Öffner müssen 10 mm Mindestversatz von Zargenfalz auf Putz aufweisen, weil hier beim Türschloss statt der Magnetfalle eine Standardfalle ausgeführt wird. Siehe Zeichnung→
4. Bei MET 56 muss der Übergang vom Mauerwerk zur Zarge mit geeigneter Armierung rissfest ausgeführt werden (z.B. Gewebe-Armierung)

System Met: Oberflächenhinweis

© Günter Beham



Die MET-Zarge ist mit einem Epoxid-Polyester Gemisch pulverbeschichtet. Diese Oberfläche hat gute mechanische Eigenschaften und eine sehr gute Abriebbeständigkeit. Farblich ist sie an RAL 9016 verkehrsweiß angepasst. Falls die MET-Zargen dank der Schutzfolie bei der Alubearbeitung frei von diversen kleinen Kratzern geblieben sind, kann diese Pulverbeschichtung als fertige Oberfläche verwendet werden. Ansonsten ist ein Überstreichen mit der Mauerfarbe erforderlich (ausgenommen lackierte Zargen in Verbindung mit Alublindstock).

System Met: Hinweis für Anstriche



© Günter Beham

1. Grundsätzlich ist jede hochwertige handelsübliche Dispersionsfarbe zum überstreichen der Zarge empfehlenswert, es ist jedoch ein Testanstrich auf einem kleinen Teil der Zarge sinnvoll. Mineralfarben erzielen nicht so gute Hafteigenschaften und sind daher weniger geeignet.
2. Vor dem Anstrich der Zarge bzw. des Türblattes ist ein Zwischenschliff mit Körnung 280 erforderlich.
3. Seitens der Fa. JOSKO werden folgende Systeme empfohlen:
 - +Syntesa Primalon Seiden-Latex Wandfarbe für Innenanstriche
 - +Adler Formel 2000 Lösemittelfreie Wohnraumfarbe
 - +Adler Strong Color Lösemittelfreie Latexfarbe Seidenglänzend

5.1. REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigung mit feuchtem Tuch. Keine lösemittelhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden! Wenn Möbelpflegemittel verwendet werden, auf deren Eignung für Wasserlacke achten!

5.2. TÜRVERZUG

Türverzug entsteht meistens durch unterschiedliche Klimabedingungen der verschiedenen Räume. Nach ÖNORM B5330-1 ist für Innentüren von Wohnungen die Klimakategorie a (I) anzuwenden. Auf Kundenwunsch können jedoch einige Türmodelle auch für Klimakategorie c gefertigt werden.

Je nach gewählter Klimakategorie, sind Ihre Türen für folgende Bedingungen geeignet:

Klimakategorie	Raumklima Seite 1	Raumklima Seite 2
a (I)	23°C / 30% Luftfeuchte	18°C / 50% Luftfeuchte
b (II)	23°C / 30% Luftfeuchte	13°C / 65% Luftfeuchte
c (III)	23°C / 30% Luftfeuchte	3°C / 80% Luftfeuchte

Nach ÖNORM B 5335-1 ist ein Verzug des Türblattes von 5 mm zulässig. Sollte das Schließen der Türe nur mit übermäßigem Kraftaufwand möglich sein, ist das Schließblech im Bereich des Falleneingriffs nachzufeilen.

Ein Verzug des Türblattes aufgrund Überschreitung der in den einzelnen Kategorien festgelegten zulässigen Klimagrenzwerte, stellt keinen Mangel dar.

GANZ SCHÖN JOSKO

Ende der Präsentation

**© Günter Beham
ABT: JMT**

